

***Das Projekt Sozialnetz-Konferenz in der Bewährungshilfe
Österreich – die Aktivierung des sozialen Netzes zur
Planung der Hilfe***

von

**Prof. Dr. Christian Grafl
Hansjörg Schlechter**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Christian Grafl, Hansjörg Schlechter: Das Projekt Sozialnetz-Konferenz in der Bewährungshilfe Österreich – die Aktivierung des sozialen Netzes zur Planung der Hilfe, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2014, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2759



Evaluationsumfang

- strukturelle Voraussetzungen einer Konferenz
- Verfahrensqualität der Konferenzen
- Ergebnisqualität der Konferenzen
- Aufwand einer Konferenz

4

Methode

- Literaturrecherche
- Quantitative Erhebung
- Qualitative Erhebung
- Case Studies
- Standortresümee

5

Methode – Quantitative Erhebungen

- Quantitative Erhebung von Sorge-/Haftentlassungs-/Wiedergutmachungs-/U-Haft-Konferenzen
- Perspektiven:
 - » Koordinatoren (Klient & Opfer)
 - » Bewährungshelfer/in
 - » Klient
 - » Professionelle Helfer
 - » Soziales Netz
- Umfassende Evaluierung ermöglicht die Einstellungen der Beteiligten und Kernproblematiken (Struktur/Prozess-Dimension) in den untersuchten Konferenzen zu identifizieren
- Einschränkungen
 - » Teilweise geringe Fallzahl → Einzelfalldarstellungen aussagekräftiger
 - » U-Haft → Erhebungsinstrumente für diese Konferenzart bedingt brauchbar

6

Methode – Qualitative Erhebungen

- Beobachtungen durch zwei Forscherinnen bei 9 Konferenzen
- Durchführung von Interviews
- Detailauswertungen der qualitativen Elemente (die im Zuge der Onlinebefragung miterhoben wurden)

7

Erledigungen

Erledigungsgrund	n= 186
Konferenz stattgefunden	56
Ablehnung durch den Klienten	54
Keine Beauftragung	28
Ablehnung durch den Koordinator	12
Konferenz nicht stattgefunden	17
Keine Erledigung	19

8

Vorbereitungsphase – Einstellung zu Beginn

	positiv	eher positiv	eher negativ	negativ
Einschätzung Klient durch BWH	15	8	2	1
Einschätzung Klient durch Koordinator	24	10	2	0
Klient	29	7	3	0
soziales Netz	74	52	15	0
professionelle Helfer	38	26	3	0

11

Konferenz – Rahmenbedingungen

	geeignet	eher geeignet	eher nicht geeignet	nicht geeignet
BWH	17	6	4	5
Koordinator	14	10	12	2

	gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Klient	28	9	2	0
soziales Netz	103	26	8	1

14

Konferenz – Kommunikation

	gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
BWH -> Koordinator	24	2	0	0
Koordinator -> BWH	29	8	0	0
Klient -> Koordinator	38	1	0	0
Koordinator -> Klient	25	8	3	0
Koordinator <-> Koordinator	16	3	0	0

16

Konferenz – Plan

Aufbau des Planes

Vereinbarungen	umsetzende Person	Datum der Erfüllung	kontrollierende Person
45	45	24	17

Aufgabenverteilung

Klient	soziales Netz	professionelle Helfer
43	39	19

17

Konferenz – Plan

Im Plan wurden Lösungen gefunden:

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
BWH	25	7	0	0
professionelle Helfer	31	26	1	1

Die Lösungsvorschläge sind...

	gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
BWH	22	10	0	0
professionelle Helfer	37	28	1	0

18

Konferenz – Zufriedenheit mit dem Plan

	zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	nicht zufrieden
BWH	24	8	0	0
Klient	37	2	0	0
soziales Netz	120	19	1	0

19

Konferenz – Umsetzbarkeit des Plans

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
BWH	18	13	1	0
Klient	31	8	0	0
soziales Netz	88	42	5	3
professionelle Helfer	26	29	5	1

20

Konferenz – Zufriedenheit insgesamt

	zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	nicht zufrieden
BWH	25	6	1	0
Koordinator	18	17	3	0
Klient	36	3	0	0
soziales Netz	123	16	1	0

21

Probleme und Empfehlungen / Vorbereitungsphase

- grundsätzliche Eignung der Klienten für SoNeKo abklären
- mögliche Unterstützung der Klienten durch Vertrauensperson abklären
- umfassende Information und Einbeziehung der Bewährungshelfer bei gleichzeitiger unmissverständlicher Darlegung der Aufgaben aller Akteure (Rollenklarheit)
- Information aller Personen über Aufgaben und Ablauf der SoNeKo
- Kontaktaufnahme mit sozialem Netz durch Koordinatoren, bevorzugt durch persönliches Gespräch und mit Hinweis auf Zukunftslösung
- Größe und Beschaffenheit des sozialen Netzes für konkreten Fall auswählen
- vorweg abklären, wie mit kurzfristigen Absagen oder Nichterscheinen umgegangen wird

25

Probleme und Empfehlungen / Konferenzphase

- präzise und wertschätzende Formulierung der Sorge, ohne bereits Lösung anzubieten
- Sorge (eventuell gemeinsam mit Mindestanforderungen für eine Lösung) sichtbar machen
- Ressourcenrunde wichtig und wertvoll
- Plan konkretisieren ohne „Überladung“
- Strategien bei Überforderung des sozialen Netzes mit Lösung/Plan vorbereiten

26

Probleme und Empfehlungen / U-Haft- und Haftentlassungskonferenz

- zwei Koordinatoren werden als wichtig und wertvoll erachtet
- Vorbereitungsphase unter Zeitdruck
- Konferenzort Haftanstalt
- Sicherstellen einer wirklichen „family-only-Phase“
- Zeitdruck und Ergebnisdruck
- Teamwork entscheidend für Erfolg

27



Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen/Anmerkungen/Kritik?